

# PULLACH kultur

Juni 2021 – Juli 2021

**BÜRGERHAUS**

PULLACH



## KULTURPROGRAMM der Gemeinde Pullach i. Isartal

Bürgerhaus Pullach  
Heilmannstraße 2  
82049 Pullach

Telefon: (089) 744 744 - 700  
Telefax: (089) 744 752-14  
buergerhaus@pullach.de  
www.buergerhaus-pullach.de

**Leitung:** Dr. Hannah Stegmayer

**tel. Vorverkauf (089) 744 744 700**

Dienstag u. Freitag: 10 bis 12 Uhr

Mittwoch u. Donnerstag: 16 bis 18 Uhr

Kartenbestellung per E-Mail: buergerhaus@pullach.de

### Hinweise für unsere Kunden:

Derzeit richten sich die Voraussetzungen für Kulturveranstaltungen nach den Inzidenzzahlen und den davon abgeleiteten Verordnungen. Das kann sich jederzeit ändern.

Aktuelle Angaben dazu finden Sie auf unserer Website:

[www.buergerhaus-pullach.de](http://www.buergerhaus-pullach.de)

### Hygienekonzept des Bürgerhauses Pullach:

Das Bürgerhaus verfügt über ein sicheres Hygienekonzept, das wir auf unserer Homepage veröffentlichen und auch konsequent einhalten. Besucher mit Symptomen, die auf eine Covid-19 Erkrankung hinweisen, müssen wir leider abweisen.

### Vorverkauf:

Der Kartenvorverkauf erfolgt bis auf weiteres telefonisch oder per Mail. Wenn Sie als Gruppe nebeneinandersitzen möchten, müssen wir Ihren Impfstatus oder ihre Haushaltszugehörigkeit abfragen.

### Zugangsvoraussetzungen und Nachweispflicht

(Stand: 20.05.2021):

Folgende Nachweise werden bei uns mit der Eintrittskarte kontrolliert und müssen von den Besuchern mitgeführt werden:

- entweder ein Impfnachweis als vollständig geimpft (14 Tage nach der zweiten Impfung)
- oder ein positiver PCR-Test der mindestens 28 Tage und höchstens 6 Monate alt ist (Genesungsnachweis)
- oder ein Zertifikat über einen negativen PCR-Test (nicht älter als 48 Std.), einen Antigen- oder Schnelltest (nicht älter als 24 Std.).

Sämtliche Karten werden beim Kauf personalisiert. Bei Weitergabe von Karten benötigen wir die Kontaktdaten der aktuellen Besucher. Die Kontaktdatenerfassung dient ausschließlich dem Zweck der Nachverfolgung im Falle einer Infektion und wird nach 28 Tagen automatisch gelöscht.



© Ralph Wiltschewski

## LUCY VAN KUHL

### DAZWISCHEN

Lucy van Kuhl - von Konstantin Weckers Label „Sturm und Klang“ - hat das Scharfrichterbeil 2019 gewonnen. Sie folgt damit bekannten Namen wie Hape Kerkeling, Hagen Rether, Luise Kinseher oder Urban Priol. Der Kabarettpreis wird jedes Jahr im Scharfrichterhaus in Passau vergeben.

Publikum und Jury waren sich 2019 einig:

Auch der Publikumspreis geht an Lucy van Kuhl!

Die Jury lobt: „*Lucy van Kuhl erreicht ihr Publikum durch ihre natürlich-authentische Art. Man findet sich in ihren Liedern wieder, in den kleinen Tücken des Alltags, die sie ironisch besingt, aber auch in ihren ehrlich ruhigen Chansons.*“

„*Am Abend der Finalisten rockt sie die Bühne und das Publikum wie kein anderer Kandidat. Bereits beim ersten Griff in die Klaviatur ... bewies die studierte Germanistin und klassische Pianistin die stärkste Bühnenpräsenz ... Strahlend, mit direktem, selbstbewusst funkelndem Blick ins Publikum setzt sich die Frau ans Klavier und beginnt ihr Kurzprogramm, das von phänomenaler Bühnenpräsenz, Professionalität und Lust am Entertainment geprägt ist.*“ Passauer Neue Presse

Mittwoch, **09.06.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



© Heinrich Klug

## MOZART UND DIE ZAUBERFLÖTE

### Kinderkonzert der Münchner Philharmoniker

Die „Zauberflöte“, die seit ihrer Uraufführung 1791 ihren unsterblichen Siegeszug um die Welt angetreten hat, verlockt immer wieder, sie für Kinder zugänglich zu machen.

Im ersten Teil werden wie immer die Instrumente des Orchesters vorgestellt, aber nicht nur das, sie stellen auch die Personen der „Zauberflöte“ dar. Die drei Knaben (die natürlich auch ihre Terzette singen) treten in den jeweiligen Kostümen auf und beginnen die Arien, die dann von den passenden Instrumenten weiter geführt werden: der Tamino vom Violoncello, die Koloraturen der Königin der Nacht von der Klarinette, der Sarastro vom Kontrabass, die Pamina von der Viola. Flöte und Glockenspiel spielen ihre Soli.

Da Papageno und Papagena erst im zweiten Teil auftreten, werden sie im ersten Teil vom Fagott und der Oboe ohne Gesang vorgestellt.

Es ist ein Glücksfall, dass die Charaktere der Personen der „Zauberflöte“ mit den Eigenarten der jeweiligen Instrumente so gut zusammenpassen. Mit dieser Kollage hoffen wir, unsere Zuhörer mit der „Zauberflöte“ zu verzaubern.

**Leitung und Moderation:** Heinrich Klug

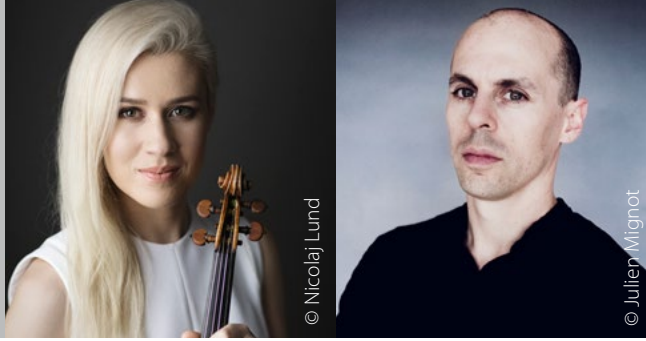
Mitglieder und Akademisten der Münchner Philharmoniker  
Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“

Programmdauer: ca. 90 Min. plus Pause

**für Kinder ab 6 Jahren und Familien**

Samstag, **12.06.2021**, 15 Uhr

Eintritt: € 15,- Erw. / € 10,- Kinder • Vorverkauf ab sofort



## ELDBJØRG HEMSING (Violine)

## JULIEN QUENTIN (Klavier)

„PIZZICATO SUPERSONIC AWARD: Eldbjørg Hemsing kann geigerisch aus dem Vollen schöpfen. Ihr Spiel strahlt Souveränität aus, es ist temperamentvoll und bietet dem Hörer einen klaren und schlackenlosen Ton. Ihre hochentwickelten gestalterischen Fertigkeiten setzt sie danach für eine durch und durch überzeugende Darstellung von Shostakovichs erstem Konzert ein. Dieses eine breite Palette von Stimmungen abbildende Werk durchdringt sie mit derartiger Tiefe der Darstellung, dass es eine reine Freude ist.“ Uwe Krusch, Pizzicato

Hemsing gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe und Preise und wird heute zu den wichtigsten Geigerinnen gezählt. Sie studierte bei Boris Kuschnir in Wien und veröffentlichte 2018 ihr erstes Soloalbum mit einer Aufnahme von Hjalmar Borgstrøm.

Der französische Pianist Julien Quentin hat sich als versierter und gefühlvoller Musiker einen Namen gemacht und ist bekannt für seine große musikalische Reife. Seine bemerkenswerte Tiefe und Musikalität, seine ausgeprägte klangmalerische Klarheit und eine erstaunliche Technik machen ihn zu einem gefragten Solisten und kammermusikalischen Konzertpartner.

**Grieg:** Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 in G-Dur

**Szymanovsky:** Myths op. 30

**Hemsing:** „Homecoming“

**Grieg:** Sonate für Violine und Klavier in c-Moll

Dienstag, **15.06.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## LEBEN EDUARDS DES II. VON ENGLAND

### Historie von Bertolt Brecht in Zusammenarbeit mit Lion Feuchtwanger, nach Christopher Marlowe

Denn dies ist die historisch belegte, tragische Geschichte einer großen Liebe zwischen zwei Männern: Eduard II., König von England (1284-1327) und Gaveston, seinem „Günstling“. Diese steht jedoch unter keinem guten Stern unter den Augen der strengen Peers und der unglücklichen Königin Anna, die lange bedingungslos zu ihrem Ehemann steht, dem Vater ihres Sohnes, Prinz Eduard, um dann mehr und mehr an dieser Männerliebe zu zerbrechen.

Und hier beginnt die zweite Geschichte: Leiden Eduards des Zweiten von England. Darin geht es um nichts weniger als um Königsmord. Ein Krimi, an dessen Anfang die Ermordung Gavestons steht, auf dessen Fuß sofort die fürchterliche Rache Eduards folgt, der alle Peers hinrichten lässt und nur Mortimer, aus einer selbstzerstörerischen Laune heraus, am Leben lässt. Ein fataler Fehler, wie sich zeigen wird. Denn eben jener entdeckt die Lust in sich, „abzuziehen die Haut dem Tiger“ und wird zum machtbesessenen Intriganten.

### Eine Produktion des Neuen Globe Theaters

Regie: Kai Frederic Schrickel, Ausstattung: Hannah Hamburger

Musik: Timo Willecke

mit: Maxim Agné, Andreas Erfurth, Alexander Jaschik,  
Marius Mik, Mark Harvey Mühlemann, Magdalena Thalmann,  
Laurenz Wiegand

Mittwoch, **16.06.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 26,- / € 18,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## RENÉ SYDOW

### HEIMSUCHUNG

---

René Sydow sucht wieder die Kabarettbühnen heim. Sein viertes Programm sollte gleichzeitig sein heiterstes werden. Ein fröhliches Feuerwerk der Boshaftigkeit gegen Politiker, Prominenz und Political Correctness. Doch leider steht auch noch die „Heim-Suchung“ für den eigenen Opa an und angesichts des aktuellen Pflegenotstands gibt es zumindest aus privater Sicht keinen Anlass zur Heiterkeit.

Wie können wir in Würde altern? Was ist ein Menschenleben überhaupt wert? Und sind das nur private Fragen oder ist das Private doch politisch? Ist das noch Kabarett oder geht es schon um Leben und Tod? Und warum ist dieser Abend trotzdem so erschreckend lustig geworden?

*„Solche Männer braucht das Land. Zornige Intellektuelle, die das Volk aus seiner Lethargie peitschen. Die moralisch sind, ohne zu moralisieren. Unerbittlich in ihrer Analyse, aber immer menschenfreundlich und optimistisch. René Sydow ist all das.“*

Bergsträßer Anzeiger

*„Dieter Hildebrandt hätte gejubelt.“* Die Glocke

Sydow hat zahlreiche Preise erhalten, u.a. den Klagenfurter Herkules 2018, Jury- und Publikumspreis, Tegtmeyers Erben 2017, Publikumspreis, den Schwäbischen Kabarettpreis 2017 sowie den Deutschen Kabarett-Preis 2016, Förderpreis.

---

Dienstag, **22.06.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort

---



## LELÉKA

**Viktoria Korniykova** (vocals) **Robert Wienröder** (piano)  
**Thomas Kolarczyk** (double bass) **Jakob Hegner** (drums)

---

*„Eine Stimme mit Aura und einem hellen, weichen Klang voll fesselnd natürlicher Kraft. Ganz archaische und starke menschliche Botschaften hatte das Konzert dieser Band zu bieten - und nach dem Antikriegsstück verharrt das Publikum 20 Sekunden in atemloser Stille. Wenn Musik das schafft, noch dazu in einem Saal für über 1.000 Zuhörer, wie der Wackerhalle in Burghausen, dann hat das seine Gründe.“* BR Klassik

„Leléka“ ist ein junges multikulturelles Berliner Quartett um die ukrainische Sängerin Viktoria, deren Stimme den Charakter und die Atmosphäre der Musik dieser Band bestimmt. Die von dynamisch groovenden Passagen bis zu zarten Folk-Balladentönen reichende Klangwelt der Band findet den passenden Rahmen in einer durchaus zeitgemäßen Jazzsprache, die das Quartett zu einem abwechslungsreichen Konzept entwickelt hat.

Somit ist „Leléka“ das gelungene Beispiel einer jungen Formation, die innerhalb dieses Grenzbereich-Genres einen wohl überlegten Platz besetzt, was die Band auch zu Preisträgern beim Weltmusik-Wettbewerb creole Berlin sowie beim Europäischen Nachwuchs-Jazzpreis Burghausen 2018 machte.

---

Donnerstag, **24.06.2021**, 20 Uhr

€ 19,- (erm. € 13,-) • Vorverkauf ab sofort

---



## LÁSZLÓ FENYŐ (Violoncello)

### SÜDWESTDEUTSCHES KAMMERORCHESTER PFORZHEIM

„Als Gewinner des Internationalen Pablo Casals Wettbewerbs überzeugt der Cellist László Fenyő nicht nur durch seine atemberaubende Technik, sondern vor allem durch seine gefühlsstarke Ausdrucksfähigkeit. Nicht umsonst wurde der Preisträger zahlreicher Wettbewerbe an die Hochschule für Musik in Karlsruhe berufen und gibt weltweit eine Vielzahl von Meisterkursen. Seine enorme technische Brillanz, ein sicheres Stilempfinden sowie ein ungewöhnlich breites Repertoire haben László Fenyő während seiner Studienzeit in Lübeck bei David Geringas mehrere große Wettbewerbserfolge eingebracht, so u.a. beim Internationalen Musikwettbewerb Genf, beim Rostropowitsch Wettbewerb Paris, beim Adam Cellowettbewerb Christchurch und beim Rundfunkwettbewerb Budapest.

Ein frischer und packender musikalischer Zugriff und stilistische Vielfalt von der Alten bis zur Neuen Musik sind die Erkennungszeichen des Südwestdeutschen Kammerorchesters Pforzheim. Außergewöhnliche Homogenität und Flexibilität des Klangbildes brachten ihm internationale Anerkennung u.a. bei den Festspielen in Salzburg, Luzern und auf weltweiten Konzertreisen.

**Händel:** Concert grosso op. 6 Nr. 2 in F-Dur, HWV 320

**Vivaldi:** Konzert für Violoncello, Streicher und B.c. in G-Dur, RV 413

**Händel:** Concerto Grosso op. 6 Nr. 4 in a-Moll, HWV 322

**Vivaldi:** Konzert für Violoncello, Streicher und B.c. in h-Moll, RV 424

**Mozart:** Divertimento in D-Dur, KV 136

**Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 in C-Dur Hob. VIIb:1

Mittwoch, **30.06.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## COSÌ FAN TUTTE

### Dramma giocoso von W.A. Mozart

„Von der Musik ist, glaub ich, alles gesagt, dass sie von Mozart ist.“ Wiener Rezensent im Uraufführungsjahr 1790

Zwei Schwestern und deren Liebhaber werden von einem selbsternannten Philosophen in Sachen Liebe kunstgerecht aufgeklärt, indem er die jungen Paare mithilfe einer abgebrühten Haushälterin gekonnt durch die Welt der Empfindungen, Leidenschaft, Untreue und List führt. Belehrt durch dieses Experiment bleibt das Ende trotzdem offen...

In einer schnellen und frischen Inszenierung erlebt der Zuschauer freche Anträge, schmeichlerische Liebesschwüre und vorgetäuschte Suizidversuche. Ein geniales Stück für Kammerbühne, in dem der Zuschauer unmittelbar am Geschehen sitzt und hautnah miterlebt, wie sich das Psychologische in Gestik und Mimik der Darsteller ausdrückt. Abgründiges hinter der Fassade einer nur scheinbar frivolen Verwechslungskomödie wird so federleicht und durchdringend sichtbar.

#### Eine Produktion der Kammeroper München

Musikalische Leitung: Nabil Shehata

Maske: Katherina Ivkina

Sänger u. Sängerinnen: Anna Malesza, Irena Weber,

Jeongmeen Ahn, David Jagodic, Polly Ott, Frederik Tucker

Orchester und Solisten der Kammeroper München

Freitag, **02.07.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## DAS WINTERMÄRCHEN

von William Shakespeare

Aus heiterem Himmel bezichtigt König Leontes von Sizilien seine hochschwangere Frau Hermione der Untreue mit seinem besten Freund Polixenes, dem König von Böhmen. Trotz aller Beschwörungen von Hermiones Unschuld und aller Bitten, wieder zur Vernunft zu kommen, lässt Leontes seine Frau ins Gefängnis werfen. Er glaubt, das neugeborene Mädchen „Perdita“ sei Polixenes' Tochter und lässt es auf dem Meer aussetzen. Als urplötzlich auch noch der gemeinsame Sohn Mamillius stirbt, bricht Hermione unter so viel Unglück zusammen und erstarrt, so dass man von ihrem Tod berichtet.

Die Inszenierung erzählt Shakespeares Spätwerk als Perditas Reise in eine Vergangenheit, die sie nicht kennt, und in der ihre Familiengeschichte verborgen liegt. Stück für Stück, wie eine langsam aus dem Vergessen aufsteigende Erinnerung, entrollt sich die Geschichte ihrer Herkunft wie ein dunkles Märchen. Dort haben Wahn und Unglück ihre Mutter erstarren lassen und hält tiefe Reue ihren Vater gefangen. Auf der Suche nach ihrer Identität und ihrer Zukunft beleuchtet Perdita ihr „Familien-Märchen“ aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

### Eine Produktion der Bremer Shakespeare Company

Übersetzung: Chris Alexander, Regie: Patricia Benecke  
Bühne/Kostüme: Heike Neugebauer, Rike Schimitschek  
Musik: Simon Slater  
mit: Simon Elias, Tim D. Lee, Petra-Janina Schultz, Markus Seuß

Donnerstag, **08.07.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## CHRISTIAN SPRINGER

BEST OF SPRINGER

Christian Springer ist einer der bekanntesten bayerischen Kabarettisten. Seine Bühnenprogramme sind hochpolitische Dauerbrenner, weil er sich stets zu aktuellen Geschehnissen äußert. Er wurde neben zahlreichen Auszeichnungen 2013 mit dem Hauptpreis des Bayerischen Kabarettpreises geehrt.

Christian Springer kann sich Dinge merken. In der Schule hat er noch gelernt: „Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Niemand!“ Aber anscheinend hat man ihn angeschwindelt. Alle haben Angst, und nicht nur vor dem schwarzen Mann.

Auch vor dem Weltuntergang, vor dem Virus, vor dem Verkehr, vor den Transsexuellen. Christian Springer hat Angst vor Idioten. Denn sie vermehren sich schneller als alles andere. Sein Gegenmittel ist die scharfe Zunge. Satirisches Florett kann er auch, aber gegen Heuchelei und Hirnlosigkeit muss einfach mal die Keule her. Aber das, was er unter Kabarett versteht, geht meilenweit über das gesprochene Wort hinaus. Denn er steckt selbst mittendrin im Geschehen und gilt als der engagierteste deutsche Kabarettist. Egal ist ihm nichts. Machen und einmischen: Er kann es und macht es vor. Er fesselt mit seinen „wahren“ Erzählungen, haut rein, wo es wehtut, und ist am Ende doch ein Mutmacher.

Seine Mischung aus Bosheit und Feinheit ist ein großes Vergnügen. Zumindest für die, die nicht den ganzen Abend Mann-Frau-Witze hören wollen. Bei Springer gilt: nichts unter der Gürtellinie.

Dienstag, **13.07.2021**, 20 Uhr

Eintritt: € 31,- / € 22,- erm. • Vorverkauf ab sofort



## GREGOR HUEBNER

### EL VIOLIN LATINO

Wer gerne musikalische Reisen in lateinamerikanische Gefilde unternimmt, sollte auf jeden Fall „El Violin Latino“ von Gregor Huebner im Ohr haben. Ein spannendes Projekt, das die Violine in den Mittelpunkt stellt.

Als Geiger ist man – Stephane Grappelli hin, Didier Lockwood her – im Jazz immer ein Exot. Was den Vorteil hat, dass man auch exotische Dinge machen und dafür weiter über den Jazz-Tellerrand hinausblicken kann als andere Instrumentalisten. Gregor Huebner ist dafür das perfekte Beispiel. Aus einer Geiger-Dynastie stammend, ist er klassisch ausgebildet. Früh interessierte er sich aber auch schon für freieres Musizieren, und so studierte er anschließend Jazz an der Manhattan School of Music.

Bei seinem Projekt „El violin Latino“ arrangiert der in New York lebende und Grammy nominierte Gregor Huebner Standards aus Cuba, Brasilien und Argentinien und stellt diese eigenen Kompositionen im Stil der jeweiligen Länder gegenüber. Es entstehen leidenschaftliche Melodien: temperamentvoll, melancholisch, gefühlvoll.

Donnerstag, **15.07.2021**, 20 Uhr

€ 19,- (erm. € 13,-) • Vorverkauf ab sofort



## HERBERT UND MIMI

### GLATT VERKEHRT

Herbert und Mimi stricken sich durch alle möglichen Märchen und versuchen, mit Hilfe der Kinder verlorene Maschen aufzufangen. Wenn sie nicht mehr weiter wissen, kann das Publikum helfen, die verschiedenen Strickmuster zu vollenden. Dass dabei nicht alles glatt läuft, versteht sich von selbst. Eine clowneske Improtheatershow für Jung und Alt.

#### Eine Produktion des Clownduos Herbert & Mimi

Idee, Regie, Ausstattung: Helga Jud, Manfred Unterluggauer  
von und mit: Helga Jud, Manfred Unterluggauer

Dauer: ca. 50 Min.

**geeignet für Kinder ab 3 Jahren  
(Kindergarten und Vorschule)**

**Der Zeitpunkt des Veranstaltungsbegins kann sich verändern, wenn zwei Veranstaltungen nötig werden.  
Bitte informieren Sie sich im Bürgerhaus.**

Mittwoch, **21.07.2021**, 10 Uhr

Eintritt: € 10,- Erw. / € 5,- Kinder • Vorverkauf ab sofort



